© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Section für Botanik.

In der Versammlung am 15. April 1898 sah sich der Obmann der Section, Herr Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta, wegen Ueberbürdung mit Berufsgeschäften veranlasst, seine Stelle niederzulegen. Da gleichzeitig auch der Schriftführer, Herr Dr. L. Linsbauer, wegen seiner Uebersiedlung nach Pola auf seine Function verzichten musste, so wird in der nächsten Versammlung der Section für Botanik zunächst die Neuwahl zweier Functionäre vorzunehmen sein.

XIV. Bericht der Section für Kryptogamenkunde.

Versammlung am 22. April 1898.

Vorsitzender: Herr **Dr. J. Lütkemüller.**

Herr Dr. Alexander Zahlbruckner sprach „Ueber zwei neue Flechtengattungen".

Die eine dieser Gattungen, *Jenmania*, hat Wächter im 84. Bande der „Regensburger Flora" beschrieben und daselbst den anatomischen Bau des Lagers und der Apothecien ausführlich erörtert, die Frage über die systematische Stellung der Flechte jedoch offen gelassen. Die Güte des Herrn Prof. Dr. E. E. Goebel in München ermöglichte es dem Vortragenden, die neue Gattung an authentischem Material studiren zu können. An gefärbten Schnitten, welche die Meisterhand des Herrn F. Pfeiffer v. Wellheim hergestellt hat, konnten die Befunde Wächter's über den inneren Bau im Allgemeinen bestätigt werden. Was nun die Stellung der neuen Gattung im Systeme anbelangt, so weisen die Gonidien, der im Wesen homöomere Bau des Lagers, die scheinbar geschlossenen, aber dennoch discocarpen Apothecien mit anfangs enger, später breiter werdenden Scheibe auf die Zugehörigkeit zur Gruppe der Gloeolichenen hin. Acceptirt man als Grundlage des Systems der Gloeolichenen den (so weit es die Gruppirung

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nach Gonidien anbelangt, nicht ganz einwandfreien) Entwurf Forssell's, so gehört *Jenmania* in die Familie der *Omphalariei* und stellt daselbst die thallodisch höchst entwickelte Type dar. Durch den äusseren Bau des Lagers, durch die scheinbare Heteromerie weicht sie wesentlich von den bisher als höchst entwickelten Repräsentanten der *Omphalariei*, von den Gattungen *Omphalaria* und *Anema*, ab. Von diesen blattartigen, mit einem Nabel an die Unterlage angehefteten Flechten bis zur Gattung *Jenmania* klafft noch eine weite Kluft, die nur durch Verbindungsglieder, deren Auffinden vielleicht der Zukunft vorbehalten ist, überbrückt werden könnte. Oder es müsste *Jenmania* ein speciell an die Lebensweise im Wasser angepasster Organismus sein und sich dadurch als ein von den übrigen *Omphalariei* abgezweigtes, höher entwickeltes Glied dieser Gruppe präsentiren. Für diese Anschauung spräche die äussere Form des Lagers, welche an gewisse Melanophyceen erinnert (so z. B. *Ecklonia buccinalis* in Kleinem), ferner die scheinbare Schichtung des Lagers und die starke Verquellung der Hyphen.

Dann besprach der Vortragende die von ihm aufgestellte Gattung *Stromatopogon* (vgl. Annalen des k. k. naturhist. Hofmus. in Wien, Bd. XII) und erörterte nach der Schilderung ihres äusseren und inneren Baues die Schwierigkeiten, welche die Deutung dieses Organismus bietet.

Herr Dr. Fridolin Krasser referirte unter Vorlage der wichtigsten Arbeiten über die neuere Pteridophyten-Literatur.

Nach einer Charakterisirung der verschiedenen Richtungen, in welchen sich die Literatur über die Pteridophyten bewegte, und Citirung der wichtigeren Arbeiten besprach Vortragender speciell die einschlägigen Arbeiten von Bruchmann, Goebel, Potonié, Christ und Mönkemeyer.

Das bedeutendste pteridologische Werk des Vorjahres ist Christ's „Die Farnkräuter der Erde" (Jena, 1897). Während die bisherige, von Hooker inaugurirte Systematik der Farne das Hauptgewicht auf das Vorkommen und die Gestaltung des Indusiums legt, daher indusiumfreie und Indusium besitzende Formen stets trennt, knüpft Christ wieder an die Forschungen von Mettenius an, indem er dem Indusium entscheidenden systematischen Werth abspricht und bei Unterscheidung der Gattungen nur gelten lässt: den Gesammtaufbau der Pflanze, die Art der Nervatur und die Anhaftungsweise des Sorus. Den Gegensatz zur Hooker'schen Auffassung illustrirt wohl am besten die Gattung *Nephrolepis* in der Christ'schen Umgrenzung, welche nach dem gesammten, höchst charakteristischen Aufbau ganz natürlich erscheint, wenn man von den Merkmalen des Indusiums absieht. Auch die geographische Verbreitung findet die gebührende Berücksichtigung.

Unter den anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten sind H. Bruchmann's „Untersuchungen über *Selaginella spinulosa* A. Br." (Gotha, 1897) am wichtigsten. Die Abhandlung ist reich an Detailarbeit. Der Bau des Stengels und der Wurzel, Anlage, Wachsthum und Verzweigung des Stengels,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der Wurzeln und Blätter, das Vorkommen einer Mycorrhiza, die Entwicklung des Prothalliums und der Keimlinge sind genau untersucht.

Die organographischen Verhältnisse der Pteridophyten finden in dem jüngst erschienenen Buche von Goebel: „Organographie der Pflanzen", I. Theil: Allgemeine Organographie (Jena, 1898), vielfach Berücksichtigung. Auch der Pteridophytolog wird, selbst wenn er nicht Experimentator ist, mit Nutzen Goebel's Allgemeine Organographie studiren.

Beachtenswerth und originell sind die Anschauungen, welche Potonié über den Stamm der Gefässkryptogamen in seiner Schrift „Die Metamorphose der Pflanzen im Lichte paläontologischer Thatsachen" (Berlin, 1898) entwickelt. Speciell zur Bestimmung des Begriffes Pericaulom zieht der genannte Autor die Farne heran.

Ueber die Cultur von Gefässkryptogamen finden sich treffliche, auf Erfahrung gegründete Anweisungen in Mönkemeyer's „Wasserpflanzen" (1897).

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 6. Mai 1898.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Herr Hauptmann H. Hirschke macht Mittheilung über eine erfolgreiche Frühjahrs-Excursion in das böhmisch-mährische Gesenke, bei welcher es ihm gelang, *Lophopteryx Sieversi* Mén. mehrfach zu erbeuten, von welcher Art ein frisches Pärchen vorgezeigt wird.

Derselbe demonstrirt ferner ein auf den Vorderflügeln ganz verdunkeltes Stück von *Acronycta Alni* L. aus Wiesbaden, welches der Aberration *Steinerti* Caspari angehört.

Schliesslich fährt Herr Dr. H. Rebel in seinen systematischen Mittheilungen zur „Einführung in ein wissenschaftliches Studium der Lepidopteren" fort und bespricht die Familien der Ceratocampiden, Saturniiden, Brahmaeiden, Eupterotiden und Lasiocampiden unter Vorweisung von Familienrepräsentanten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 14. Bericht der Section für Kryptogamenkunde. 289-291